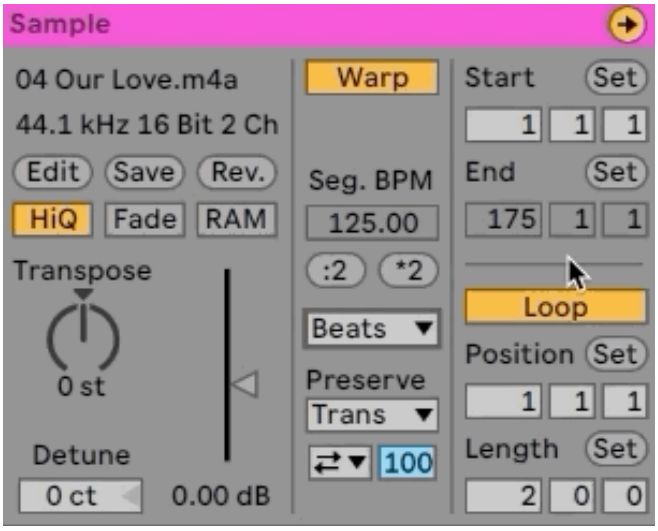
Arbeiten mit Clips für Fortgeschrittene

Um die Möglichkeiten einer Clip-Triggering-Performance voll auszuschöpfen, sollten Sie einige dieser fortgeschritteneren Funktionen von Audio-Clips kennenlernen.

Warp-Modus

Je nachdem, welches Material wiedergegeben wird, können Sie den Warp-Modus ändern, um ihn an die Art des Audiomaterials im Clip anzupassen.

Der Modus "Beats" behält die Transienten bei und eignet sich daher gut für perkussives Audiomaterial. Für ganze Songs kann es sinnvoll sein, den Modus "Complex" zu nutzen.



Looping- vs One-Shot-Clips

Gewarpte Clips werden in der Session View standardmäßig geloopt.

Das Deaktivieren des Loop-Schalters macht einen Clip zu einem One-Shot.

Wenn Sie mit langen Clips arbeiten, müssen Sie sowohl den Start- als auch den Endmarker der Clip-Wiedergabe definieren, um sicherzustellen, dass Sie nur den Teil des Clips wiedergeben, den Sie für den One-Shot hören wollen.

Tipp: Erstellen Sie einige One-Shots von kurzen Vocals, sich steigernden Sounds, abrupte Effekte oder weißem Rauschen

Erstellen von Mikro-Loops

Das Erstellen einer Reihe von Clips, die in sehr kleinen Schritten (1/4-Note, 1/8-Note und 16tel-Note) geloopt werden, ist eine interessante Methode, um ein Crescendo zu erzeugen.

Launch-Modus

Clips können auf unterschiedliche Weise ausgelöst werden.

Trigger Mode startet den Clip auf die standardmäßige Weise.

Gate Mode kann nützlich sein, wenn Sie den Clip nur hören wollen, wenn Sie die ihm zugewiesene Starttaste gedrückt halten.

Toggle Mode wechselt bei jedem Drücken zwischen Wiedergabe und Stopp

Repeat Mode wiederholt die Wiedergabe des Clips mit der festgelegten Launch-Quantisierung (siehe unten)

Launch Quantisierung

Die Launch-Quantisierung legt fest, wie ein Clip im Verhältnis zum Tempo gestartet wird. Standardmäßig ist dies auf die globale Quantisierungsrate eingestellt, die auf 1 Takt festgelegt ist.

Tipp: Wenn Sie die Quantisierung eines Clips von "global" auf "none" setzen, können Sie einen Clip "off-grid" triggern und ihn in Echtzeit abspielen.

Diese Methode ist besonders bei der Wiedergabe von One-Shot-Clips nützlich.